

Fach

Systems Design & Production Management

Abschlussgrad

Master of Engineering

Hochschule

Hochschule Fulda

Datum der Akkreditierung

26.02.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

WS 07/08

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Elektrotechnik und Informationstechnik

Kontakt

Prof. Dr. Thomas Schittny

Tel.: 0661 / 9640-551

Fax: 0661 / 9640-559

E-Mail: Thomas.Schittny@et.fh-fulda.de

Auflagen

1. Profil und Ziele des Studiengangs müssen auf der Grundlage der Schwerpunktmöglichkeiten stärker beschrieben werden. In diesem Zusammenhang sind auch die sich daraus ergebenden Berufsfelder stärker zu fokussieren.
2. Das Modulhandbuch muss formal und inhaltlich überarbeitet werden.
3. Die dazugehörige Ordnung muss überarbeitet und angepasst werden. Für die Prüfungsdauer ist ein Rahmen vorzusehen. Festzulegen sind ebenfalls die nachzuholenden Kompetenzen und Inhalte (mit ECTS-Angabe), wenn ein Bewerber für das Masterprogramm aufgenommen wird, der über einen 180 ECTS-Punkte-Abschluss verfügt.
4. Die personellen Ressourcen sind in einheitlicher Form darzustellen. Die Angaben zu den Lehrbeauftragten sind zu vervollständigen.
5. Die Zugangsvoraussetzungen müssen präzisiert werden (besonders vor dem Hintergrund der diversen möglichen Zugänge).
6. Es ist ein Konzept zu erarbeiten und zu implementieren, bei dem sicher gestellt wird, dass eine frühzeitige Beratung bei der Ausprägung und Wahl des Praxisprojektes erfolgt. Gerade für Externe muss dies gewährleistet sein.

Auflagen erfüllt?

Ja.

Profil des Studiengangs

Der dreisemestrige Masterstudiengang „Systems Design & Production Management“ ist konsekutiv zu den ebenfalls an der Hochschule Fulda angebotenen Bachelorstudiengängen „Elektrotechnik und Informationstechnik“, „Wirtschaftsingenieurwesen“, „Prozesstechnik“ sowie „Angewandte Informatik“ mit der Vertiefung Embedded Systems. Er weist die im Namen adressierten Vertiefungen „Entwurf Eingebetteter Systeme“ und „Betrieb technischer Produktionsprozesse“ auf. Studierende mit Hintergrund in Wirtschaftsingenieurwesen werden sich eher für die Vertiefung „Betrieb technischer Produktionsprozesse“ interessieren, Studierende mit technischem Hintergrund oder technischer Informatik (dort Embedded Systems) sollen eher von der Vertiefungsrichtung „Entwurf Eingebetteter Systeme“ angesprochen werden.

Der Anwendungs- und Praxisbezug dieses stärker anwendungsorientierten Masterstudiengangs wird durch das Industrieprojekt des ersten Semesters sowie zwei Projekte im Umfang von je 5 ECTS im Curriculum unterstrichen. Zusammen mit der Master Thesis können Arbeiten im Umfang von 70 Credits bei insgesamt 90 ECTS im Rahmen des Angebots individuell gestaltet werden. Der Studiengang verbindet Themen der Elektrotechnik mit Themen aus Management und Produktion. Das Studium erstreckt sich auf die Bereiche Aufbau und Betrieb technischer Prozesse, Technikvertiefung, Managementwissen sowie Kommunikationskompetenz. Das Fachangebot wird durch Lehrveranstaltungen zu fachübergreifenden Themen wie „Internationale Unternehmenskulturen“ und „Ethik für Ingenieure“ erweitert.

Das Industrieprojekt und die Masterarbeit können bei ausländischen Unternehmen absolviert werden.

Zugangsvoraussetzungen sind: a) ein erster berufsqualifizierender Abschluss mit mindestens 210 ECTS-Punkten an einer anerkannten Hochschule im Fach Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung Elektrotechnik) oder Prozesstechnik oder einer verwandten Fachrichtung mit Elektrotechnikanteilen in gleichem Umfang, b) ausreichende Sprachkenntnisse, um sowohl deutsch- als auch englischsprachigen Lehrveranstaltungen folgen zu können, c) ein besonderes Auswahlverfahren, d) für ausländische Studierende Deutschsprachkenntnisse auf dem Niveau der Zentralen Mittelstufenprüfung des Goetheinstituts oder der DSH 2 – Prüfung.

Zusammenfassende Bewertung

Die Kombination von Themen aus dem Gebiet Elektrotechnik, Management und Produktion in einem Studiengang ist sehr sinnvoll und gelungen, da Ingenieure mit fachübergreifendem Wissen für die Unternehmen immer wichtiger werden.

Aus Sicht der Gutachter sollte für die Studierenden eine eingehende Beratung schon im Bachelorstudium bei der Wahl der Wahlpflichtfächer im Hinblick auf das Masterstudium sicher gestellt werden.

Der Aufbau des Curriculums ist prinzipiell stimmig. Der Studiengang berücksichtigt gelungen die Anforderungen aus der Industrie und befähigt die Studierenden zur Lösung komplexer Aufgaben auch in Leitungsfunktionen in allen Bereichen mit technischem Bezug.

Das Lehrangebot ist ausgewogen und stellt einen ausreichenden Praxisbezug sicher; die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit wird als gegeben angesehen.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Mario Huemer: Universität Erlangen, Professur für Technische Elektronik am Lehrstuhl für Technische Elektronik

Prof. Dr.-Ing. Carsten Roppel: Fachhochschule Schmalkalden,

Interne Verfahrensnummer
von AQAS

Lehrstuhl Nachrichtentechnik

Prof. Dr. Birgit Steffenhagen: Fachhochschule Stralsund, Lehrstuhl
Automatisierungstechnik

Prof. Dr. Markus Hartinger: Hochschule Esslingen, Leiter des Instituts
für Angewandte Wirtschaftsinformatik

Dr. Reinhard Mühlfeld: Siemens AG, Siemens Solutions, Erlangen
(Vertreter der Berufspraxis)

Nico Falk: Fachhochschule Offenburg, Student der Elektrotechnik
(Nachrichten- und Kommunikationstechnik)

85043